



❖ BC-Info ❖

Jahrgang 12 Ausgabe 35

Die Flüstertüte des BC Marsberg

Dezember 2002

Liebe Badmintöner,

fast ist das Jahr schon wieder rum und wir sind mitten in der besinnlichen Weihnachtszeit.

Aber was tun die meisten Leute? Sie rennen rum und machen sich selber Stress gerade in dieser Zeit. Alles muß „größer, schöner, bunter“ sein, fast wie das sportliche Motto „höher, schneller, weiter“.

Dabei heißt „besinnliche“ Zeit doch, dass man sich besinnen soll.

Für viele stellt sich vielleicht die Frage: „worauf soll ich mich besinnen?“ Auf das, was war oder nicht war, was noch passieren soll oder nicht passieren soll?

Und die zweite Frage: „wie geht das denn?“

Wahrscheinlich ist es heutzutage schwierig, sich besinnen zu können, weil man es gar nicht mehr lernt. Alles muss immer reibungslos und präzise funktionieren, es darf keine Pause geben und man muss immer fit sein.

Aber gerade das „fit-sein-wollen“ kann einem sehr schnell die eigenen Grenzen aufzeigen.

Denn wer heute noch fit ist, kann morgen schon an der Ecke liegen.

Gesundheit ist, wie man dann merkt, nicht selbstverständlich.

Von heute auf morgen kann man Krankheiten haben, von denen man nichts ahnte. Selbst regelmäßiger Sport kann dies nicht vermeiden. (Was natürlich keinen vom Sport abhalten sollte.)



Meist kommt man erst in so einem Moment zur „Besinnung“, weil man dazu gezwungen ist. Doch warum erst in so einer Lage und nicht „freiwillig“.

Könn´ Ihr mal drüber nachsinnen.

Noch schöne besinnliche Tage

P.H.

In dieser Ausgabe	Seite
Junior Trainer Ausbildung	2
Volksbank Cup	3
Hochzeit im Kongo	4

Junior Trainer-Ausbildung in Mülheim a. d. Ruhr

Fabian Schneider und Daniel Stark nahmen erfolgreich teil.

Aus den Zimmern des „Haus des Sports“ in Mülheim vernahmen die beiden Co-Trainer, Jens und David, bei ihrem frühen Kontrollgang um 7.15 Uhr leichtes Schnarchen aus verschiedenen Zimmern, in denen die auszubildenden Junior Trainer, also auch wir, ihre tägliche Mütze Schlaf hielten. Jens entnahm seiner Tasche eine CD und legte sie in die Stereoanlage, welche sich schon auf dem Flur befand. Mit einem leicht müden Grinsen stellte er den Lautstärkeregler höher und drückte „Play“. Dem CD-Player konnte man nun unschwer das Lied „Moonlight Shadow“ entnehmen. Aus verschiedenen Zimmern hallten nun dumpfe Laute wie „Schon wieder aufstehen ; Nee, nicht jetzt ; Mami lass mich noch schlafen“.

Nach etwa zehn Minuten öffneten sich einige Türen und die ersten Sportler betraten ungewaschen, mit wilden Frisuren, einem verzerrten Gesichtsausdruck und einem netten Sportdress den Flur. Unter ihnen auch Daniel S. aus Marsberg, welcher beim Besten Willen keine bessere Figur machte.

Langsamem Schrittes machten sich die ersten in Richtung Halle auf, welche direkt neben dem Haus

lag. Dort wurden sie schon mit einem freundlichen Lächeln ihrer Referenten, Heinz und Anke, begrüßt. In einer weniger gesprächigen Runde wartete man dort auf die anderen Schlafmützen. Nun nachdem auch die letzten, inklusive Fabian S. aus Marsberg, die Halle betreten hatten, hieß es „Hallo, wach!“ (Eine netter Einfall unserer Referenten die lahmen Knochen zu mobilisieren). Wir spielten zusammen Schuh-Hockey bis die Uhr Acht schlug. Nun, nachdem unser Kreislauf angeregt worden war, konnten wir erst mal in Ruhe frühstücken.

So fingen einige unserer sieben Tage in Mülheim an. Wir lernten sehr viel über unseren Badminton-Sport kennen, u. a. neue Schlagtechniken, Laufarten bzw. Techniken etc.

Am meisten überrascht hat uns jedoch, wie viele Jahre wir im Rückstand mit unserer Arbeit liegen. Doch wir beide sind jetzt hochmotiviert unser Wissen den neuen Schülern und Minis weiterzugeben und hoffen damit auf ein positives Feedback von den Kleineren.

Eure Junior-Trainer

Fabian und Daniel

Tabelle Jugend 1 und 2

Platz	Mannschaft	Anz.Spiele.	Sätze	Spiele	Punkte
1	SC BW Ostenland J2	7	74 : 49	35 : 21	12 : 2
2	BC Marsberg J1	7	82 : 33	39 : 16	10 : 4
3	TuS Bad Driburg J1	7	80 : 39	37 : 19	10 : 4
4	TuRa Elsen 94/11 J1	7	70 : 49	34 : 22	9 : 5
5	VfB Salzkotten J1	7	61 : 51	30 : 25	6 : 8
6	TV 1875 Paderborn J1	7	61 : 56	30 : 26	6 : 8
7	BC Marsberg J2	7	10 : 89	12 : 44	2 : 12
8	Hövelhofer SV J2	7	13 : 101	6 : 50	1 : 13



Tabellen Schüler und Minis

Platz	Mannschaft	Anz.Spiele.	Sätze	Spiele	Punkte
1	TV 1875 Paderborn S1	6	59 : 22	35 : 13	12 : 0
2	TuRa Elsen 94/11 S1	5	65 : 14	32 : 7	8 : 2
3	VfB Salzkotten S1	6	32 : 48	18 : 27	4 : 8
4	VfL SW Lichtenau S1	6	24 : 58	15 : 30	4 : 8
5	TuRa Elsen 94/11 S2	5	30 : 52	13 : 26	3 : 7
6	BC Marsberg S1	6	33 : 49	18 : 28	3 : 9



Platz	Mannschaft	Anz.Spiele.	Sätze	Spiele	Punkte
1	Hövelhofer SV M1	5	56 : 4	28 : 2	10 : 0
2	TV 1875 Paderborn M1	5	37 : 26	18 : 12	7 : 3
3	BC Marsberg M1	6	37 : 24	21 : 15	7 : 5
4	TuRa Elsen 94/11 M1	6	34 : 30	19 : 17	6 : 6
5	TV 1875 Paderborn M2	5	21 : 41	10 : 20	2 : 8
6	VfL SW Lichtenau M1	5	0 : 60	0 : 30	0 : 10

Volksbank-Cup 2002

Am Donnerstag den 3. Oktober 2002 wurde die Badmintonhalle im Tennispark-Diemeltal ab ca. 9.30 Uhr von jugendlichen Teilnehmern des Cups und ihren Eltern einheitlich bevölkert. Insgesamt waren ca. 20 Kinder und Jugendliche teilweise mit Begleitung gekommen. Als alle angemeldeten Spieler eingetroffen waren und jeder als Geschenk der Volksbank drei Getränkegutscheine erhalten hatte, konnte die Turnierleitung die Spielfelder freigeben. Es wurde in insgesamt vier Gruppen gespielt: Mädcheneinzel U12 und U14, und Jungeneinzel U18 und U14.

Dadurch, dass die Teilnehmerzahlen pro Disziplin nicht ausreichten um Gruppenspiele durchzuführen, wurde nur eine Gruppe gebildet und alle Spieler der Gruppe traten gegeneinander an. Während im Mädcheneinzel nur zwei Gewinnsätze bis 11 gespielt wurden, mussten sich die Teilnehmer der Jungeneinzel 15 Punkte erkämpfen.

Bei den vielen Badminton-Neulingen in den jüngeren Spielklassen standen die etwas älteren Spieler (Mädchen U14 und Jungen U18) den "Kleinen" als Schiedsrichter zur Seite.

Mit viel Spass und Anstrengungen wurden die Spiele begonnen und am Ende konnte die Vertreterin der

Volksbank, Frau Melanie Stuhldreier, den Siegern in folgender Reihenfolge gratulieren.

Im Mädcheneinzel U12 erkämpfte sich Pia Nehlert vor Caroline Seibt und Fabiola Schröder den 1. Platz. Das Jungeneinzel U14 entschied Nicolas Schröder nach hartem Kampf gegen Marius Gockeln und Christopher Henke für sich. Clarissa Schneider ging als Siegerin im Mädcheneinzel U14 vor Maria Plempe und Miriam Martin hervor. Bleibt nur noch das Jungeneinzel U18, das Tobias Pastusiak nur knapp vor Fabian Schneider und Michael Schmies gewinnen konnte.

Nach der Siegerehrung mit Pokalen für die Erstplatzierten und kleinen Geschenken für alle Teilnehmer wurde der Volksbankcup 2002 von der Vereinsvorsitzenden des BC-Marsberg, Annette Willeke, beendet und die Teilnehmer konnten nach vier Stunden Spiel geschafft, aber zufrieden zu Hause ihre Siege feiern.

Euer Reporter vor Ort

Tobias Pastusiak

Rübe - Kongo - Hochzeit

Eine Rübe feierte Hochzeit. Wer hätte das vor Jahren noch für möglich gehalten (aber auch diese Verbindung hat die Regierung möglich gemacht). Und weil das eben doch noch außergewöhnlich ist, feierte man nicht in Rübennasenhäusern, sondern im – Kongo! Kongo bietet sich für so was einfach an. Eine tolle Kombination: Rübe - Kongo - Hochzeit.

In einem wunderbar geschmückten Schützenkral, der von Schützenoffizieren mit belgischen Fritten ausgelegt war, wurde ausgelassen gefeiert.



Manch einer tanzte und scherzte mit Kongo-Bienen und so manche fischte im Rügen.

Das Essen war natürlich Spitze: Rübengeschnetztes auf original Halloween-Rübenkraut im ausgelassenen Rübensud, dazu Rübentier und Rübenschnaps. Alles wurde in Original-Kongo-Kühlbehältern serviert. Bedient haben übrigens

Marcel Hammerschmidt und Reinhard Drewes. Sie hatten sich dafür extra in ihren besten Oberkellner-Zwirn geworfen. Sah auch besser aus als in kurzen Badminton-Buxen. Doris und Birgit standen ihnen im weißen Oberinnen-Dress hilfreich zur Seite.

Aber feiern ohne BC? Nie! Und deshalb ließ es sich eine hochrangige Delegation auch nicht nehmen, zur Hochzeitsfeier zu kommen. Nach dem Motto: Rübe, zahl'!

dies und das - dies und das

BC-Mitglieder fallen laufend auf

Köln, Marathon: die Läuferbuxe sitzt! Marsberg, Citylauf: die Läuferbuxe sitzt! Hawaii, Ironman: der Läufer sitzt vor'm Fernsehen.

Überall wo gelaufen wird, sind BC-Mitglieder dabei. Denn die Läufer-Lust macht auch vor dem BC nicht Halt. Immer mehr machen sich auf die Suche nach dem legendären weißen Runners Hai.

Und so suchten Martin Schirmann und Peter Henke sogar beim Marathon-Lauf, während sich andere noch mit dem City-Lauf begnügten, wie Ira Sodies, Peter Hoffmeister, Nicolas Schröder, David Birkhölzer, Lena Pohle und Dominik Bäcker. (Für Vollständigkeit keine Gewähr.)

BC-Mitglieder fallen eben laufend auf.

Neuregelung Mittwochstraining

im Gymnasium: Ab 2003 wird Mittwoch Abend nur noch in einer Gruppe trainiert. Beginn 19.30 Uhr – teilnehmen können alle Senioren und Jugendmannschaftsspieler.

Stadtmeisterschaften

24./25. Mai 2003

25 Jahre BC Marsberg

17.Mai 2003 Fete in der Tenne mit **Cool School**

Impressum:

Herausgeber:
Badminton Club Marsberg e.V.

Redaktion: Peter Henke
Heinz-Jörg Hefer
Wolfgang Kleffner
Karl-Ludwig Willeke

Der übliche Satz!

Die Kassiererin rät...
... bis spätestens zum Jahresende!



Frohe Weihnachten und ein gutes Neues Jahr

Bitte schon mal folgende Termine vormerken

HSK-Meisterschaften

08./09.März 2003 Einzel
05./06. April 2003 Mixed/
Doppel